



Pfarnachrichten

Laakirchen Steyermühl Lindach

„Mag die Nacht von Corona noch nicht mit dem Osterdatum vorbei sein, sie wird enden.“

Corona-Marathon

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Blumenschmuckteam
Mesnerteam

Seite 3

Friedhof
Palmweihe

Seite 4

Corona
Fridulin
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Erstkommunion-
kinder 2020
Videokonferenz

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke
Aus unserer Pfarre

Seite 7

Kerzenritual
Speisenweihe

Seite 8



Solidarität und Hilfsbereitschaft

„Corona“ hat die Welt, die ganze Welt fest im Griff. Eine Pandemie nie gekannten Ausmaßes.

„Es wird viel Leid bringen und für manche den Tod“ prophezeite Bundeskanzler Kurz am Beginn der Coronakrise. Aus den täglichen Berichterstattungen der Medien wissen wir, dass es manche Länder ganz schlimm getroffen hat. Das ganze Leben wurde mehr oder weniger auf den Kopf gestellt. Keine Schule, Ausgangsbeschränkungen, zu Hause bleiben, keine (bis auf wenige Ausnahmen) Sozialkontakte, auch keine Gottesdienste (zumindest ohne Gemeindebeteiligung), ...

Das öffentliche Leben ist in den letzten Tagen und Wochen völlig zum Erliegen gekommen. Welche Auswirkungen und Folgen das alles haben wird, z.B. auf den wirtschaftlichen Bereich, ist in seinem ganzen Ausmaß noch nicht absehbar.

Viele Menschen sind derzeit ganz besonders gefordert: Ärzte, PflegerInnen, die SupermarktmitarbeiterInnen und andere mehr. Andere haben ihren Arbeitsplatz verloren oder sind in Kurzarbeit. Und was das alles für die Pflegekräfte in der 24 Stundenhilfe bedeutet, wo die allermeisten aus dem Ausland kommen, ist zur Zeit nicht abschätzbar. Jedenfalls gibt es eine ganz große Dankbarkeit und Wertschätzung jenen gegenüber, die jetzt dafür sorgen, dass die allernotwendigsten Lebensbereiche aufrecht erhalten werden können. Auch gibt es eine ganz und gar nicht selbstverständliche Hilfsbereitschaft gegenüber vor allem Angehörigen der Risikogruppen, das sind besonders neben anderen ältere Menschen.

Obwohl sich (Ur)Oma/Opa und (Ur)Enkel nicht in den Arm nehmen können (dürfen), ist gerade jetzt eine ganz tiefe Verbundenheit der verschiedenen Generationen untereinander spürbar. Diese Verbundenheit, Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft gibt es vermehrt auch in der Nachbarschaft und im Freundeskreis. Es wird nachgefragt, man erkundigt sich: Wie geht es dir? Was brauchst du? Kann ich dir etwas besorgen?

Es scheint, als ob Menschen jetzt einander „näher“ kommen und zusammerrücken, obwohl es gilt Abstand zu halten. Wir erfahren gerade in diesen Tagen, wie kostbar das Leben ist, und andererseits wie zerbrechlich und gefährdet dieses Leben ist.

Wir haben vor kurzem (anders als sonst) Ostern gefeiert. Die Botschaft ist und bleibt dieselbe. Ostern und Osten unterscheidet bloß ein Buchstabe. Wir feiern an Ostern den Sieg des Lichtes und des Lebens über das Dunkel der Nacht und des Todes (symbolisiert durch das Tragen der Osterkerze in die dunkle Kirche). Mag die Nacht von Corona noch nicht mit dem Osterdatum vorbei sein, sie wird enden. Am Ende wird das Licht und das (neue) Leben stehen. Zu diesem Zeitpunkt werden wir Ostern feiern. Wir werden das neue Leben willkommen heißen und einander voller Freude in die Arme nehmen.

Bis dahin wünsche ich uns allen viel Durchhaltekraft und Ausdauer auf dem „Corona-Marathon“. Bleiben Sie gesund.

Franz Steinhilber
Pfarrer

Blumenschmuck in der Kirche - neues Team

Unser verstorbener Mesner, Sepp Viertbauer, hat unter anderem all die Jahre auch den Blumenschmuck in der Kirche gemacht. Nun können wir eine Gruppe vorstellen, welche diese Tätigkeit übernommen hat.

Eva Wiesauer, Resi Holzleithner, Maria Riedler, Birgit Waldl, Eveline Schögl-Wolf und Gerlinde Schallmeiner wechseln sich wöchentlich ab. Jede gestaltet den Blumenschmuck individuell. Sie sind bestrebt, möglichst kostengünstig zu arbeiten und verwenden vorwiegend Blumen und Grünes aus dem eigenen Garten und der Natur.

Für Unterstützung in Form von Ideen und Vorschlägen sowie auch für jede helfende Hand bei größeren Veranstaltungen sind sie dankbar. Wenn sich jemand vorstellen kann, ebenfalls fix in diesem Team mitzuarbeiten, ist er/sie herzlich

willkommen. Bitte an Gerlinde Schallmeiner (Ansprechpartner) Tel. 07613/8518 wenden.

Alle sind mit Freude dabei, es ist eine gewisse Herausforderung, die sie gerne annehmen. Um ein gutes Miteinander, auch mit den Mesnern, sind alle bemüht.



v.l.n.r.: Gerlinde Schallmeiner, Birgit Waldl, Maria Riedler, Resi Holzleithner, Maria Viertbauer, Eveline Schögl-Wolf, Eva Wiesauer

Das neue Mesnerteam stellt sich vor -

Der Mesnerdienst ist Dienst vor Gott und der Gemeinde

Nach dem Tod unseres langjährigen Mesners Josef Viertbauer waren relativ schnell Pfarrangehörige bereit, sich für den Mesnerdienst zur Verfügung zu stellen.

Das Team besteht aus Heinz Rader, Martin Spitzbart, Anni Stockinger, Ursula Langedger, Josef Mittendorfer, und Maximilian Mayr. Die einzelnen Aufgabenbereiche, die Vorbereitungen für die hl. Messen und die Arbeiten in und rund um die Kirche sind geregelt und gut eingeteilt.

Die zentrale Aufgabe des Mesners ist die gute Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes, er ist auch zuständig für das Vorhandensein der Dinge, die für den Gottesdienst notwendig sind (z.B. Altarkerzen, Weihrauch, Hostien und Messwein, ...) und die Pflege und sachgemäße Aufbewahrung

der liturgischen Geräte, Paramente und Bücher.

Bei den vielfältigen kirchlichen Feiern und Sakramentspendung kommt dem Mesnerdienst eine wichtige Bedeutung bei Vorbereitung und Assistenz zu.

Auch für die Sauberkeit der Kirche und des Vorplatzes trägt er die Verantwortung.

Unserem Team ist es wichtig und bewusst, als Mitarbeiter des Priesters und der Gemeinde korrekt und verlässlich zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und als Bindeglied dieser Gemeinschaft in christlicher Haltung und mit Besonnenheit zu wirken.

Der hl. Paulus gibt die Weisung: „Dient freudig, als dienet ihr dem Herrn und nicht den Menschen.“ (Eph 6,7)

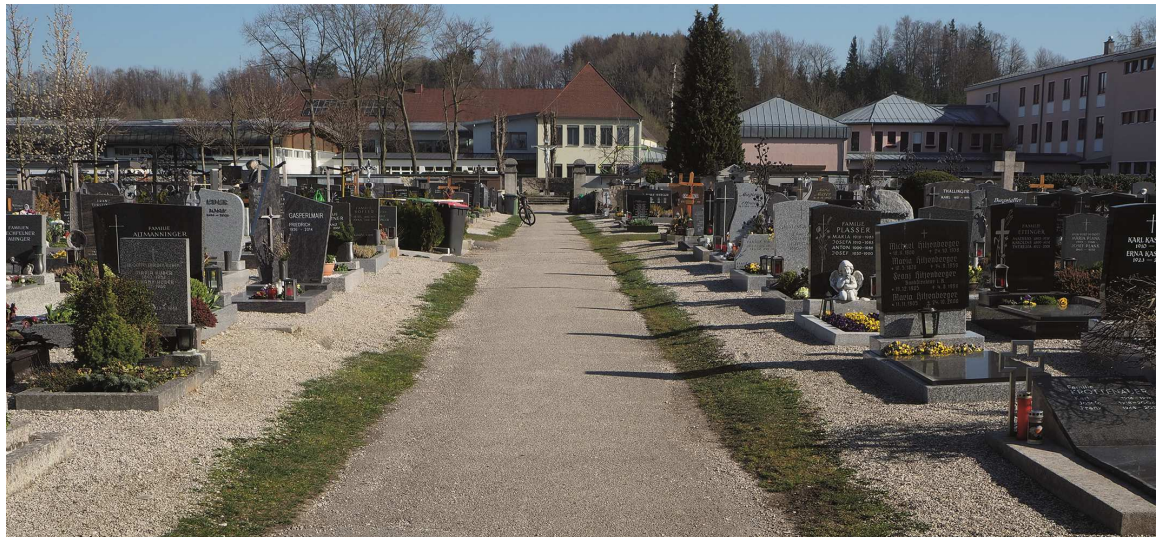
Neues vom Friedhof

Anfang Mai soll die nächste Phase der Friedhofsanierung starten: Es geht um die Erneuerung des Hauptwegs von der Aussegnungshalle bis zum Kreuz hinter den Ehrengräbern. Geplant ist, den in die Jahre gekommenen Asphaltbelag durch Betonsteine zu ersetzen. Dazu wird zunächst der alte Belag entfernt und ein geeigneter Unterbau erstellt. Dann werden Leistensteine gesetzt und danach dazwischen die Betonsteine verlegt. Wir wollen die gleichen Betonsteine verlegen, wie sie im Bereich der neuen Begegnungszone verlegt wurden. Ziel ist es, einen ebenen, Rollstuhl-, Rollator- und Leichenwagenfähigen Hauptweg zu erstellen. In Zuge der Wegsanierung werden die Wasserleitungen zu den Grandern erneuert und neue Stromkabel verlegt. Am Übergang vom alten Friedhof (Sektion 1) zum Bereich mit den Ehrengräbern (Sektion 2) soll eine Straßenlaterne aufgestellt werden, wie sie auch schon im neuen Bereich (Sektion 3) stehen. Die Baggerarbeiten und das Setzen der Leistensteine sollen durch Fa. Pfundner erfolgen. Die Betonsteine wollen wir in Eigenregie unter bewährter Anleitung von Max Waldl selbst ver-

gen. Hierzu werden noch Freiwillige benötigt!

Wir hoffen, die Bauarbeiten in 2 Wochen abschließen zu können. Während der Bauarbeiten wird es aber zu Einschränkungen am Friedhof kommen. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Weiters wollen wir heuer die Rasenfläche im neuen Bereich (Sektion 3) zu einer Blumenwiese heranwachsen lassen. Wir wollen der Natur Raum geben, diesen Wechsel "von alleine" zu vollziehen. Aus diesem Grund wird die Rasenfläche im Frühjahr nicht mehr gemäht. Wir sind uns bewusst, dass es Phasen geben wird, in denen die Wiese nicht "wie ein Garten Eden" aussehen wird. Wir bitten aber auch hier um Geduld: Die Wiese wird von Jahr zu Jahr schöner und am Ende werden wir mit einer blühenden Blumenwiese entschädigt.



Der etwas andere Palmsonntag

Viele Palmzweige und Palmbuschen wurden in die Kirche gebracht. Pfarrer Franz Starlinger segnete sie alle bei einer kurzen Andacht, und das unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Kaum vorstellbar, wenn man daran denkt, wie viele Menschen sonst an diesem Fest teilnehmen. Ein Palmsonntag der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



← Palmweihe in Laakirchen ↑ Palmweihe in Steyermühl

Corona

Im Augenblick können keine Gottesdienste gemeinsam gefeiert werden.

Aktuelle Informationen und Hilfestellungen für zuhause finden Sie

- für Laakirchen unter <https://www.dioezese-linz.at/laakirchen>, im Schaukasten oder auch in der Beichtkapelle
- für Steyermühl unter: <https://www.dioezese-linz.at/steyermuehl>, im Schaukasten oder auch im Kirchenvorraum in Steyermühl
- für Lindach im monatlichen Pfarrblatt

Für Ihre/Eure Anliegen, Fragen und Sorgen und für Gespräche sind wir telefonisch erreichbar:

- für Laakirchen: Pfarrer Franz Starlinger: 07613 2306 und Pastoralassistent Martin Mitterwallner: 0676 8776 5864
- für Steyermühl: Rudolf Pülzl, 0680 1203 743
- für Lindach: Dr. Johann Mittendorfer 0676 8776 5042.



Hallo Kinder!

Also, ich freu mich echt schon wieder, wenn diese Corona-Einschränkungen vorbei sind!

Aber man kann dieser Zeit auch etwas Positives abgewinnen: Wir spielen, lachen, basteln und kochen viel gemeinsam - und mein Zimmer ist plötzlich sehr aufgeräumt! Es wäre schön, wenn wir uns diese positiven Dinge merken und in die „normale“ Zeit mitnehmen könnten.

Vor kurzem haben wir ja Ostern gefeiert: Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt.

Auferstehung heißt für mich: aus etwas (scheinbar) Totem entsteht neues Leben. Und gerade im Frühling zeigt uns auch die Natur, was Auferstehung ist: die Blumen stecken ihre Blätter und Blüten wieder aus der Erde heraus, die Tiere, die Winterschlaf gehalten haben, sind wieder unterwegs, im Wald zwitschert und raschelt es und sogar unser zusammengestutzter Forsythienstrauch hat

schon wieder frische Triebe. Aber Auferstehung kann auch sein, wenn man sich nach einem bösen Streit wieder ausspricht und versöhnt. Auferstehung war auch irgendwie, als meine Mama endlich ihren Ehering wieder gefunden hat, den sie zwei Monate verzweifelt gesucht hat. Übertrieben gesagt könnte Auferstehung sogar mein aufgeräumtes Zimmer bedeuten!

Wenn also aus dem Tod neues Leben wird, aus Trauer oder Verzweiflung Freude, aus Hektik und Stress gemeinsame Zeit, aus Krankheit Genesung, aus Streit Versöhnung, aus Chaos plötzlich Ordnung, dann ist das für mich Auferstehung.

Und die schönste Auferstehung werden wir heuer feiern, wenn wir nach den Einschränkungen durch Corona unsere Lieben wieder besuchen und in die Arme nehmen können.

Ich wünsche euch alles Liebe, bleibt gesund und ich freue mich, wenn wir wieder gemeinsam Kindergottesdienst feiern können.

Euer Fridulin



Beziehungstipp:

„(Wahre) Liebe trägt auch durch schwere Zeiten.“

kurz
notiert

Caritas-Haussammlung

Die Caritas Haussammlung wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Sie ist die wichtigste Säule der Caritas für die Versorgung von Menschen in Not in OÖ. Ein Teil des Sammelergebnisses bleibt dabei immer auch in der Pfarre vor Ort zur Unterstützung von Menschen in Not.

Maiandachten

Derzeit sieht es so aus, dass es heuer keine Maiandachten in der gewohnten Form geben wird. Sicher möglich sein werden aber Maiandachten in der Hausgemeinschaft. Hilfestellungen dazu werden wir zu gegebener Zeit noch auf der Homepage und am Schriftenstand anbieten. Falls doch Maiandachten möglich werden, werden wir dies ebenfalls dort, im Schaukasten und in den Verlautbarungen bekannt geben.

KFB

Aufgrund der momentanen Situation ist heuer leider keine Wallfahrt möglich.

Geplant ist daher im Herbst eine Kombination aus Wallfahrt und Herbstausflug. Mehr Info dazu im nächsten Pfarrblatt.

Jungscharlager

Schon vor der Corona-Krise haben wir für heuer ein verkürztes Jungscharlager im Waldhäusl geplant. Es wird – voraussichtlich - von SAMSTAG, den 25. Juli bis MITTWOCH, den 29. Juli stattfinden. Aufgrund der derzeitigen Krise, die sich terminlich noch nicht verlässlich eingrenzen lässt, möchten wir diesen Termin in dieser Form einmal - mit aller Vorsicht - bekanntgeben, in der Hoffnung, bis dahin alles gut überstanden zu haben. Nähere Infos dazu werden später folgen.

Tischgruppen der Erstkommunionkinder 2020

Laakirchen

FEICHTINGER Isabella und

WEBER Angelika:

FEICHTINGER Annalena

WEBER Natalie

WINDISCHBAUER Lisa

VENZL Dominik

HAAS Christopher

SCHALLMEINER Gerlinde und

ERB Andrea:

SCHALLMEINER Andreas

ERB Luca

SCHERNBERGER Paul

LIND Justin

MUCKENSCHNABEL Marcel

SONNLEITNER Philipp

PÜHRIMAIR Bettina und

HASENÖHRL Stefanie:

HASENÖHRL Franziska

PÜHRIMAIR Phillip

BOGNAR Anika

LACHER Simon

WEISMANN Hannah

HARRINGER Lina-Sophie

SCHOY Stephanie und

FORSTINGER Nadine:

SCHOY Fabian

FORSTINGER Laurenz

KLACKL Jonas

SCHWAIGER Florian

MILOSEVIC Sofia

ZAHARAN Sabrina und

PLOBERGER Julia:

ZAHARAN Ben

PLOBERGER Vanessa

REISENBICHLER Lena

SCHROTTER Jamie

BEHAM Marie

WINDISCHBAUER Michaela und

SPITZER Melanie:

WINDISCHBAUER Marie

SPITZER Selina

PESENDORFER Jennifer

LETTNER Paul

HELMBERGER Melanie

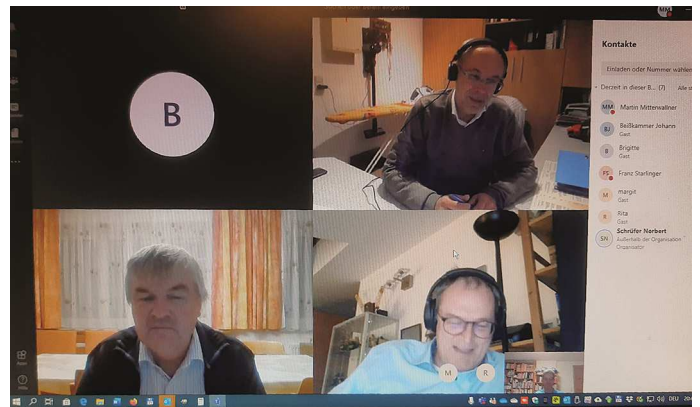


Am 8. März wurden die heurigen Erstkommunionkinder der Pfarre beim 10-Uhr-Gottesdienst vorgestellt.

Weitere Fotos unter <https://www.dioezese-linz.at/laakirchen>

Erstmals Videokonferenz in der Pfarre Laakirchen

Die digitale Technik hält auch Einzug in unser Pfarrleben. Die Leitung des Pfarrgemeinderates (Pfarrer Franz Starlinger, Martin Mitterwallner, Johann Beißkammer, Brigitte Zappe, Norbert Schrüfer, Rita Viechtbauer und Margit Windischbauer) ist auch in Zeiten der Coronakrise aktiv. Die Besprechung vom 2. April wurde erstmals in unserer Pfarre als Videokonferenz abgehalten. Die Sitzungsteilnehmer haben sich zuhause beim PC, beim Tablet oder beim Handy eingelinkt und kommunizierten so digital miteinander. Nach anfänglichen Unsicherheiten konnte schließlich ein positives Feedback gemacht werden. Das Ergebnis wurde dem Pfarrgemeinderat



elektronisch mitgeteilt, weil ja die Pfarrgemeinderatssitzung am 16. April „coronabedingt“ abgesagt werden musste. Inzwischen wurden bereits mehreren Besprechungen als Videokonferenz abgehalten.

Help-Mobil

Frau Mag. Michaela Haunold informierte auf Anregung des Caritas-Sozialkreises unserer Pfarre beim Gottesdienst am 12. Jänner über das Help-Mobil. Auch in Oberösterreich gibt es 100.000 Obdachlose Menschen, die in Notsituationen auf Hilfe angewiesen sind. Menschen aus allen Bildungsschichten und jeden Alters können davon betroffen sein.

Das Help-Mobil ist ein Bus, der jeden Montag und Freitag in den Abendstunden an mehreren Standorten in Linz Halt macht. Diese „Hilfe auf Rädern“ bietet Obdachlosen eine medizinische Basisversorgung.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es eine wichtige Aufgabe, diese Menschen nicht zu vergessen.

Im Herbst werden wieder Medikamente für das Help-Mobil in Steyrermühl gesammelt – Genauere Informationen gibt es im nächsten Pfarrblatt.

Fastensuppe des Kochstammtisches

Erstmals wurde heuer am Familienfasttagssonntag vom Internationalen Kochstammtisch ein Suppenessen angeboten. Die zahlreichen Besucher ließen sich die Suppen gut schmecken und spendeten eifrig für die Aktion "Familienfasttag". Es konnten € 726,- überwiehen werden.

Bibelabend

Von den drei geplanten Abenden konnte nur einer durchgeführt werden. Am Beispiel „Heilung der gekrümmten Frau“ (Lk 13, 10-17) arbeitete Mag. Renate Hinterberger-Leidinger mit den 20 Besucherinnen und



Besuchern die Zuwendung Jesu zu den Menschen heraus. Jesus selbst richtet sie auf. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe und lässt sie Wert und Würde von Gott her spüren.

Telefonnummer

Da das Pfarrbüro in Steyrermühl kaum besetzt ist, wurde das Telefon abgemeldet.

Kontaktnummer Rudolf Pülzl: 0680/1203743 oder Pfarramt Laakirchen: 07613/23060

Aus unserer Pfarre

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen

Schisslingstrasser Leonard Maximilian,
Schneiderhaid 4

Lindach

Gutenberger Emely, Laakirchen
Hofmann Hannah, Kirchham

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Roitner Franz, Kudlichweg 2
Watzke Hans Dr., Lenaustr. 1
Sindelar Gertrude, Wolfstr. 3
Sperr Maria, Lois Stelzer-Str. 5
Reinsbach Werner, Melkusstr. 13
Altenstrasser Margarete,
Oberhumerstr. 2b

Feichtinger Friedrich, Wolfstr. 3
Haidegger Mathilde, Wolfstr. 3
Almhofer Ernst, Wolfstraße 3

Steyrermühl

Höflinger Hans, Lichtental 6
Pöll Günter, Arbeiterheimstr. 4

Lindach

Zäzillia Sitter, Lindach 12

Help-Mobil

Frau Mag. Michaela Haunold informierte auf Anregung des Caritas-Sozialkreises unserer Pfarre beim Gottesdienst am 12. Jänner über das Help-Mobil. Auch in Oberösterreich gibt es 100.000 Obdachlose Menschen, die in Notsituationen auf Hilfe angewiesen sind. Menschen aus allen Bildungsschichten und jeden Alters können davon betroffen sein.

Das Help-Mobil ist ein Bus, der jeden Montag und Freitag in den Abendstunden an mehreren Standorten in Linz Halt macht. Diese „Hilfe auf Rädern“ bietet Obdachlosen eine medizinische Basisversorgung.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es eine wichtige Aufgabe, diese Menschen nicht zu vergessen.

Im Herbst werden wieder Medikamente für das Help-Mobil in Steyrermühl gesammelt – Genauere Informationen gibt es im nächsten Pfarrblatt.

Fastensuppe des Kochstammtisches

Erstmals wurde heuer am Familienfasttagssonntag vom Internationalen Kochstammtisch ein Suppenessen angeboten. Die zahlreichen Besucher ließen sich die Suppen gut schmecken und spendeten eifrig für die Aktion "Familienfasttag". Es konnten € 726,- überwiehen werden.

Bibelabend

Von den drei geplanten Abenden konnte nur einer durchgeführt werden. Am Beispiel „Heilung der gekrümmten Frau“ (Lk 13, 10-17) arbeitete Mag. Renate Hinterberger-Leidinger mit den 20 Besucherinnen und



Besuchern die Zuwendung Jesu zu den Menschen heraus. Jesus selbst richtet sie auf. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe und lässt sie Wert und Würde von Gott her spüren.

Telefonnummer

Da das Pfarrbüro in Steyrermühl kaum besetzt ist, wurde das Telefon abgemeldet.

Kontaktnummer Rudolf Pülzl: 0680/1203743 oder Pfarramt Laakirchen: 07613/23060

Aus unserer Pfarre

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen

Schisslingstrasser Leonard Maximilian,
Schneiderhaid 4

Lindach

Gutenberger Emely, Laakirchen
Hofmann Hannah, Kirchham

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Roitner Franz, Kudlichweg 2
Watzke Hans Dr., Lenaustr. 1
Sindelar Gertrude, Wolfstr. 3
Sperr Maria, Lois Stelzer-Str. 5
Reinsbach Werner, Melkusstr. 13
Altenstrasser Margarete,
Oberhumerstr. 2b

Feichtinger Friedrich, Wolfstr. 3
Haidegger Mathilde, Wolfstr. 3
Almhofer Ernst, Wolfstraße 3

Steyrermühl

Höflinger Hans, Lichtental 6
Pöll Günter, Arbeiterheimstr. 4

Lindach

Zäzillia Sitter, Lindach 12

Gebet zum Kerzenritual während der Corona-Pandemie

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. Die Gläubigen aller Konfessionen werden eingeladen, ab Samstag, 21. März 2020 täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen sowie das Vaterunser zu beten, jenes Gebet, das allen ChristInnen unabhängig von ihrer Kirchenzugehörigkeit gemeinsam ist. (Bitte besondere Vorsicht im Umgang mit den offenen Kerzenflammen!)

Gebet zum Kerzenritual während der Corona-Pandemie:

Gott, unser Leben und Licht,
viele Menschen haben heute Abend eine Kerze entzündet.
Es ist ein Zeichen:
dein Licht leuchtet in unsere Nacht.
Seit Menschengedenken ist das so –
auch in dieser Stunde.
Wir danken dir/*Ich danke dir.*
Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist.
Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten.
Stärke alle, die in der Corona-Pandemie Verantwortung übernehmen
und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Gott bei den Menschen,
wir teilen/*ich teile* das Licht mit allen,
die eine Kerze ins Fenster stellen.
Es ist ein Zeichen:
in dir sind wir verbunden mit Christinnen und Christen
und mit vielen anderen Menschen –
eine weltumspannende Gemeinschaft.
Wir danken/*Ich danke dir.*
Sei allen nahe, die isoliert und einsam sind.
Schenke Gelassenheit und Geduld,
wo in Beziehungen und Familien die ständige Nähe zur Belastung wird.
Stärke unsere Solidarität.

Gott unsere Hoffnung,
wir kommen/*ich komme* zu dir
mit Gedanken, Sorgen, Gebeten.
Die Kerze ist ein Zeichen:
du bist da, hier, jetzt –
wie auch immer es weitergeht in dieser schwierigen Lage.
Wir danken dir/*Ich danke dir.*
Schütze uns.
Sei den Sterbenden nah.
Führe die Verstorbenen zu deinem wärmenden Licht.
Sie können weitere Bitten oder die Namen von Personen ergänzen.
In deinem Licht geborgen beten wir: Vater unser...

Das etwas andere Ostern

Wie am Palmsonntag unzählige Palmbüsche zur Segnung in die Kirche gebracht wurden, waren es zu Ostern viele Körbe mit Speisen. Pfarrer Franz Starlinger segnete sie auch diesmal vor leeren Kirchenbänken. Im gemeinsamen Mahl erkannten die Emmausjünger den Auferstandenen. Das gemeinsame Mahl, die Eucharistie wählte Jesus als besonderes Zeichen seiner Gegenwart unter den Menschen.

